



November



Originally November was the ninth month in the old-style calendar of the Romans. In 153 before Christ the beginning of the year was changed to January 1st, so November became position 11 in the Roman calendar.

The name November origins from "noven" (=latin 9), because it was the ninth month in the old-style historic roman calendar.

European settler adopted the custom of native Americans by giving distinctive names to each recurring full Moon. November was called Beaver Moon and it is said it is because the settlers set beaver traps before the swamps froze.

Historic German names are

- Nebelung (because of fog in November, Nebel = fog)
- Schlachtemonat (butchering of cattle not intended to overwinter, "schlachten" = batcher)
- Herbistmanoth (old German for autumn month) introduced by Charlemagne with intention to bring in new German month names. Editor

November war zunächst der neunte Monat im Amtsjahr des römischen Kalenders.

Im Jahr 153 v. Chr. wurde der Jahresbeginn des Amtsjahres auf den 1. Januar verlegt, weshalb der Monat November im Amtsjahr an die elfte Stelle rückte.

Der Name "November" kommt von "noven" (= lat. 9), denn es war im römischen Kalender der 9. Monat.

Europäische Siedler in Amerika übernahmen den Brauch der amerikanischen Ureinwohner jedem wiederkehrenden Vollmond einen markanten Namen zu geben. Den November nannte man Bibermond und es wird behauptet der Grund sei dass die Siedler Biberfallen aufstellten bevor das Sumpfland einfro.

Alte deutsche Namen:

- Nebelung, Nebelmond (viel Nebel im November)
- Schlachtemonat (jetzt wurde das Vieh geschlachtet, was nicht überwintern sollte)
- Herbistmanoth (altdeutsch für Herbstmonat) eingeführt von Karl dem Großen mit der Absicht neue deutsche Monatsnamen einzuführen.

Editor: Regrettably this Bulletin again has turned out rather thin and I apologize for this. At the deadline for this issue I only had text and advertisements covering altogether about 40 pages. On average over the last 3 years the Bulletin had about 83 pages, the thinnest so far had 68. So this time as well I have added text from various areas and also rather ancient articles, which I think are still or once again of interest and that they are worth reading. The amount of work required to digitalize these ancient articles is much higher than just to edit und format new, current articles. And because Christmas is coming, I once again ask you readers to show a bit more participation; I would like to invite you to share your fun, your frustrations, your troubles, your experiences and your pleasures with all the other readers. And I hope not to receive complaints again about "stale" articles in the Bulletin.

Editor: Dieses Heft ist leider wieder ziemlich dünn geworden, dafür entschuldige ich mich. Bei Redaktionsschluss gab es Texte und Anzeigen für nur ungefähr 40 Seiten. Im Schnitt der letzten 3 Jahre hatte das Bulletin aber 83 Seiten, das dünnste Heft 68. Ich habe dieses Heft deshalb mal wieder ergänzt mit Texten aus unterschiedlichen Bereichen und auch mit uralten Beiträgen von denen ich meine dass sie immer noch oder schon wieder aktuell sind und lesenswert. Der Arbeitsaufwand diese alten Texte in digitale Form zu bringen ist ungleich höher als die Bearbeitung und Formatierung von neuen, aktuellen Texten. Und da Weihnachten vor der Tür steht wünsche ich mir von Euch, den Lesern, eine etwas regere Beteiligung; ich lade Euch wieder mal ein, Eure Freude, Euren Frust, Euren Ärger, Eure Erfahrungen und Euren Spaß mit den anderen Lesern zu teilen. Und hoffe dass es nicht wieder abwertende Beschwerden über „alte“ Texte im Bulletin gibt.